



## Lupi Bericht Saison 2015 / 2016

Da unsere Lupi-Chefin, Brigitte Bachmann, in ihren wohlverdienten Ferien ist, berichte ich über den Ende März zu Ende gehenden „Lupi-Betrieb“.

Die Outdoor-Saison war noch nicht vollständig zu Ende, begann anfangs Oktober schon die Lupi-Saison. Der Start erfolgt mit einem mehr oder weniger „ernsten“ Eröffnungsschiessen.

Bis Ende März werden zwei Meisterschaften durchgeführt. Eine „Auswärtige“ und eine „Interne“, zur internen können fünfzehn Stiche (6 Monatsmatches, Einzelwettkampf, Nadelstich, HiRi-Stich, Klappscheibenschiessen sowie Kantonalstich mit vier Nachdoppeln) geschossen werden. Sieger der internen Jahresmeisterschaft wird wer von den vier besten Monatsstichen, Einzelwettkampf, Nadelstich, HiRi-Stich und des besten Kantonalstiches die höchste Punktzahl erreicht. Ein „gutes Dutzend“ Schützen messen sich in diesen Wettkämpfen.

Die ISVHR-ler nahmen an dreizehn auswärtigen Schiessen teil. Die vier höchsten Resultate zählen für die „auswärtige“ Meisterschaft, zusätzlich auch die vier vom ISVHR selbst durchgeführten Stadtzürcher Lupi-Meisterschaft, die Vereins-konkurrenz, Stadtzürcher Klappscheibenschiessen und die Bezirks-Einzelmeister-schaft. Für die Rangierung zählen also acht Anlässe. Bis zehn Schiessende nahmen für den ISVHR an den auswärtigen Anlässen teil.

Das Vereinsleben existiert aber nicht nur aus dem Schiessen, nein, auch das Zusammensitzen nach dem Wettkampf gehört dazu. Bei einer „Metztgete“, Spaghetti, Ghackets und Hörnli oder einer Käseschnitte kann das gute oder weniger gute Resultat „verarbeitet“ werden. Dass die Resultate aber nicht immer so schlecht waren wie einzelne Schützen glaubten zu sein, zeigen doch verschiedene Siege, vor allem bei den SV, Gratulation.

Mit dem Endschiessen am 29. März 2016 und anschliessendem „Zämehöckle“ wird die Lupisaison 2015/2016 abgeschlossen.

8. März 2016, Louis Fischer